



Schweizerischer Baumeisterverband
Société Suisse des Entrepreneurs
Società Svizzera degli Impresari-Costruttori
Societad Svizra dals Impresaris-Constructurs

Eidgenössische Steuerverwaltung
Eigerstrasse 65
3003 Bern

Zürich, 23. Dezember 2014 / mas / sim

Vernehmlassungsantwort Unternehmenssteuerreform III

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Schweizerische Baumeisterverband (SBV) vertritt die Interessen von rund 2800 Mitgliedsbetrieben im Bauhauptgewerbe. Er ist damit mit Abstand die grösste Organisation der Bauwirtschaft. Wir bedanken uns für die Möglichkeit, im Rahmen der Vernehmlassung zur Unternehmenssteuerreform III unsere Sichtweise darlegen zu können.

Der SBV begrüsst grundsätzlich die Vorlage

Der SBV befürwortet grundsätzlich die Strategie des Bundesrates, wie die Abschaffung der drei kantonalen Steuerstadien sowie der Anpassung bzw. Abschaffung der Praxisregelungen zur speziellen Ausscheidung bei Prinzipalgesellschaften und zur Swiss Finance Branch aufgefangen werden soll. Deren Abschaffung ist aufgrund des – in dieser Angelegenheit durchaus legitimen - internationalen Druckes unabdingbar.

Insbesondere befürwortet der SBV die Einführung der Lizenzbox sowie der zinsbereinigten Gewinnsteuer. Die Lizenzbox ist eine schlanke und elegante Lösung dafür, auch weiterhin für forschungsintensive Betriebe attraktiv zu sein. Die mit der Einführung der Lizenzbox verbundenen Anpassungen der kantonalen Kapitalbesteuerung befürworten wir ebenfalls. Die zinsbereinigte Gewinnsteuer bringt neben Vorteilen im Standortwettbewerb auch eine steuersystematische Verbesserung. Die Benachteiligung von Eigenkapital in diesem Bereich wird aufgehoben. Davon wird auch die Binnenwirtschaft profitieren – insbesondere auch die Bauwirtschaft, welche teilweise sehr kapitalintensiv ist.

Auch begrüssen wir die Unterstützung der Kantone mit einer Milliarde Franken zur Finanzierung von Gewinnsteuersenkungen durch den Bund. Dies ermöglicht den Kantonen, die Abwanderung der Firmen einzudämmen. Gerade in den Hochsteuernkantonen wird auch die Binnenwirtschaft davon profitieren. Der Mechanismus der Unterstützung über höhere Anteile der Kantone an der direkten Bundessteuer ist in unseren Augen ein gangbarer Weg. Die Finanzierung durch den Aufbau struktureller Überschüsse in den nächsten Jahren – und der dazugehörigen Ausgabendisziplin – unterstützen wir. Sachlich ist dies richtig. Das relevante Vergleichsszenario ist nämlich der Wegfall der umstrittenen Steuerpraktiken ohne Gegenmassnahmen. In diesem Falle drohten dem Bund weit grössere Steuerausfälle. Der Saldo ist daher positiv.

Jedoch muss die Vorlage entschlackt werden. Die Massnahmen zur Verbesserung der Systematik des Unternehmenssteuerrechts haben aus Sicht der Steuersystematik zwar ihre Be-

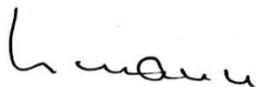
Wir bauen für Sie die Schweiz

rechtigung, sind für den Standortwettbewerb aber unerheblich. Deshalb überladen sie die Vorlage unnötig und gefährden die politische Akzeptanz der gesamten Vorlage – vor allem, weil sie Mindereinnahmen generieren. Wir lehnen daher insbesondere die Anpassungen beim Beteiligungsabzug, beim Teilbesteuerungsverfahren sowie der Verlustverrechnung ab. Die Abschaffung der Emissionsabgabe, welche sowohl die Steuersystematik verbessert, als auch im Standortwettbewerb relevant ist, befürworten wir hingegen. Eigen- und Fremdkapital sollen auch hier gleichgestellt sein. Allerdings stellt sich die Frage, ob die Abschaffung Teil der Unternehmenssteuerreform sein sollte.

Eine Kapitalgewinnsteuer lehnt der SBV entschieden ab. Sie wäre eine neue, unnötige Steuer; zudem administrativ aufwändig und volatil in den Erträgen. Auch wäre ohne die Massnahmen, welche wir ablehnen, keine Gegenfinanzierung über Mehreinnahmen mehr nötig. Ausserdem wurde die Kapitalgewinnsteuer bereits 2001 vom Volk abgelehnt. Es ist daher unverständlich, diese quasi durch die Hintertür nun doch einzuführen.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Stellungnahme und verbleiben mit freundlichen Grüssen

Schweizerischer Baumeisterverband



Dr. Daniel Lehmann
Direktor SBV



Silvan Muggler
Leiter Wirtschaftspolitik

Kopie an:

- Fachverband Infra, Weinbergstrasse 49, 8042 Zürich
- bauenschweiz, Weinbergstrasse 55, 8042 Zürich
- Schweizerischer Gewerbeverband sgV, Schwarztorstrasse 26, 3001 Bern
- Economiesuisse, Hegibachstrasse 47, 8032 Zürich